

The Next Generation

wenn die Kopien der Eltern die Schule bevölkern

Von Hexadette

erster Teil

Hallo das ist mal wieder was neues!^^

Also die Charas gehören nicht mir und ich verdiene auch kein Geld damit, leider!

Viel Spaß beim lesen!

Harry Potter- The next Generation

Es war ein verregneter Septembertag, an dem Rose Weasley stillschweigend, am Gryffindoretisch in der großen Halle saß und in eines ihrer Bücher vertieft war. Sie hatte einiges von ihrer Mutter geerbt, die Haare, die Statur und die Vorliebe für das Lesen und Lernen. Aber im Gegensatz zu ihrer Mutter las sie auch gerne mal etwas aus der Muggelwelt, das ihre Mutter nie im Traum auch nur angerührt hätte. Die Rede war nicht von Schnulzen, nein, diese hatte Hermine zu Hauf in ihrem Bücherregal. Rose hatte eine Vorliebe für Fantasyromane, auch wenn sie wusste, dass sie selbst sozusagen in einem steckte. Sie war einfach fasziniert davon, wie sich Muggel die Welt der Magie vorstellten. Diesmal war es der erste Band einer Buchreihe, die sich die schwarzen Juwelen nannte. Voller Begeisterung für das Buch vergaß Rose fast ihr Müsli. Erst als Albus sich neben sie setzte nahm sie ihre Umgebung wieder wahr.

„Na Rosie? Mal wieder unterwegs in anderen Welten?“, begrüßte dieser die noch Fünfzehnjährige freundlich und mit einem breiten Grinsen, als er sich eine Scheibe Toast nahm.

„Morgen Al! Was machst du denn schon auf? Sonst bist du doch nie der Frühaufsteher!“, kam es von Roses Seite.

„Heute ist Training, wie jeden Samstag! Aber mal ne andere Frage, was machst du hier? Es ist Samstag! Da hättest du doch normalerweise genügend Zeit länger zu schlafen oder hängst noch in deinem Zimmer herum.“

„Ich konnte nicht richtig schlafen! Ich habe einfach viel zu viel um die Ohren wegen dieser verdammten Halloweenfeier. Sag, weißt du noch, warum ich mich freiwillig gemeldet hatte ins Veranstaltungskomitee zu kommen? Ich glaube zu diesem Zeitpunkt stand ich unter dem Imperius-Fluch!“, resignierend legte sie das Buch zur Seite und stützte ihren Kopf auf ihre Hände. Albus grinste und meinte: „Du warst eben

voller Tatendrang Cousinchen! Wenn du dir einmal etwas in den Kopf gesetzte hast, dann ziehst du das auch durch!“, genüsslich biss er in seinen mit Schinkenscheiben beladenen Toast. Nun kamen auch Lilly und James zum Tisch und setzen sich zu den beiden andere. Lilly, die jüngste dieser Gruppe gähnte herzhaft und schien beinahe auf ihrem Teller ein zu schlafen. James sah auch nicht gerade besser aus, aber sie mussten ja auf. Für Lilly war es die Chance ins Team zu kommen, denn heute gab es eine Ausmusterung der Anwärter für den neuen Jäger Posten, da Christian Fellow letztes Jahr von der Schule ging. Genauso, wie ihre beiden Brüder war auch Lilly ein begeisterter Quidditchfan und wollte ins Team, was wohl auch daran liegen könnte, dass ihre Mutter Ginney ihr einen Flo ins Ohr gesetzt hatte, als sie ihr von ihrer Zeit als Sucherin erzählte.

Es war ein gewöhnliches Gespräch, wie fast jeden Morgen am Gryffindoretisch. Bald darauf stellte sich stillschweigen ein, da sie alle andächtig aßen oder in Roses Fall wieder weiter lasen. Ab und an ließ Albus einen Witz fallen, über den sich nicht nur diese Gruppe, sondern auch die benachbarten Schüler zerlachten.

Ein Kreischen durchschnitt die Stille und wurde von mehreren gefolgt. Die Eulen mit der Post waren gekommen und für jeden war etwas dabei. Für jeden war etwas dabei, einerseits waren es Briefe von ihren Eltern, andererseits Zeitschriften und der Tages Prophet, der vor ihnen auf dem Tisch landete. Wie so üblich bekam Rose auch die Sachen von Hugo zugestellt, da dieser fast täglich pflegte zu spät zu kommen, wie auch an diesem Tag. Er kam Zehnminuten vor dem Aufbruch der Mannschaft an den Tisch, schlang schnell stillschweigend alles in sich, was in seiner Reichweite war und verlor dabei kaum ein Wort. Er ähnelte seinem Vater, Ron sehr, er war groß, schlaksig und hatte das typische feuerrote Weasleyhaar und auch sonst hätte er ihm nicht ähnlicher sein können. Auch wenn er der jüngere Bruder von Rose war, so spielte er sich immer auf, wenn seine Schwester einem Jungen auch nur zu nahe kam, oder umgekehrt. Es gab schon ein komisches Bild ab, diese Kleinausgaben der alten Generation da zusammen sitzend und redend zu sehen. Und auch am Nachbartisch Slytherin saßen ein paar Möchtegernkopien ihrer Eltern, so wie der junge Malfoyerbe Scorpius. Er hätte seinem Vater nicht ähnlicher sehen können, ein paar kleine Abweichung gab es schon, aber diese fiehlen nur bei genauerem Hinsehen auf. Er hatte dieselbe Augenfarbe, silbergrau nur ein kleines Bisschen heller, ebenso platinblode, glatte Haare und einen sehr hellen Taint, nur war Scorpius noch etwas androgyner als es sein Vater schon war, eine wahrliche Schönheit, und er wusste auch damit um zu gehen. Seit dem Krieg hatte sich so einiges geändert, so auch der große Muggel und Schlammblüter, sowie Mischblut Hass in Slytherin, es waren zwar noch immer die meisten Reinblüter in diesem Haus, und bildeten sich etwas darauf ein, aber diese große Feindschaft war verschwunden.

So war es auch bei Scorpius, er hatte nicht wirklich etwas gegen Muggelgeborene, aber er bildete sich mächtig etwas darauf ein, dass seine Familie so ein großes Ansehen hatte und er alles machen und haben konnte, was er wollte, also so ein richtiger verzogener Bengel. Sein bester Freund war Kerr Zabini, er war im selben Jahrgang und der Sohn von Blaise Zabini und hatte eindeutig dessen Vorzüge geerbt. Sie waren ein unzertrennliches Team, die beinahe alles zusammen ausfraßen, seien es Streiche oder das Ärgern von anderen Schülern, sie machten beinahe alles zusammen. Auch Kerr war im Quidditchteam und hatte heute morgen bei diesem Auswahlverfahren dabei zu sein. Scorpius war aus der Mannschaft ausgestiegen, da er zwar gerne zusah, seine Freizeit aber lieber anders nützte, er wusste auch auf eine

andere Art Eindruck zu schinden. Auch er war im Veranstaltungskomitee und hätte sich nichts Nervenaufreibenderes vorstellen können.

„Also dann, wir müssen los! Ciao Rose! Wir sehen uns später im Gemeinschaftsraum?“, fragte James und zwinkerte seiner Cousine zu, diese nickte nur stumm und starrte weiterhin in ihr Buch. Kopfschüttelnd verzogen sich alle um Rose herum und auch Kerr machte sich auf den Weg. Es wartete ein langer grauer Tag auf die junge Weasley. Ein Blick an die Decke verriet Rose, dass es aufgehört hatte zu regnen. » So ein Glück! Wäre sonst ganz schön unangenehm für Lilly und Hugo gewesen! « dachte sie sich und wollte sich nun auch auf den Weg machen, in die Bibliothek, als plötzlich Scorpius vor ihr stand.

„Hy Weasley! Soll dich zur Komiteesitzung abholen!“, blaffte er sie an. Schlagartig verfinsterte sich ihr Blick. Sie stopfte ihr Buch in ihre Tasche und stand auf. Als sie so vor ihm stand, merkte sie mal wieder, dass sie nicht die Größte war, da Scorpius doch etwa einendhalb Köpfe größer war als sie. Trotzdem lies sie sich davon nicht einschüchtern und fauchte zurück: „Danke, dass ich so früh davon erfahre! Los Malfoy!“, seinen Nachnamen sagte sie mit genau derselben Verachtung aus, wie Hermine Dracos immer gesagt hatte.

Scorpius machte auf seinem Absatz kehrt und schritt schnell voran. Rose hatte ab und an ein paar Probleme damit, mit ihm mitzuhalten, da er wirklich große Schritte machte und sie hinter ihm hertippelte.

Die Besprechung war der reinste Horror, niemand hatte auch nur im Ansatz etwas erarbeitet, mit Ausnahme von Rose, was aber nicht weiter verwunderlich war, da sie schon seit Beginn dieser Versammlungen immer alles in die Hand nahm. Am Ende hatten sie sich endlich mal darauf geeinigt, wie sie die Party strukturieren wollten, aber vom Rest konnte nicht die Rede sein. Scorpius war mal wie immer keine sonderliche Hilfe, ganz im Gegenteil er hatte, so schien es, den festen Willen die ganze Planung zu boykottieren. Ob es nun mutwillig oder aus Zufall war, konnte Rose zu diesem Zeitpunkt nicht sagen, aber sie würde dafür sorgen, dass dieses Fest bombastisch werden würde, koste es was wolle.

Entnervt stopfte Rose ihre Unterlagen in ihre Tasche und machte sich auf den Weg weit weg von dem Organisationsstrass, es war noch Zeit, bis es das Mittagessen gab und zur Quidditchauswahl wollte sie auch nicht gehen.

Es verschlug sie an ihren liebsten Ort der Schule, es war auch schon der liebste Ort ihrer Mutter gewesen, die Bibliothek.

Leise betrat sie den Raum, der nach alten Büchern roch und schlich durch die Gänge. Viele Leute traf sie nie in der Bibliothek an, aber sie hatte ihren eigenen Platz, ganz hinten bei den Zaubereigeschichtsbüchern, es war die Abteilung, in die so gut wie nie jemand kam.

Genüsslich wuchtete sie ihre Tasche auf den Tisch und kramte sich ihr Buch von heute Morgen heraus.

Sie schlug es an der Stelle auf, wo sie ihr buntes Lesezeichen hineingetan hatte und begann weiter zu lesen, aber irgendwie konnte sie sich nicht konzentrieren. Immer wieder rückte der Gedanke an die Halloweenfeier in den Vordergrund und, dass ihr nicht mehr viel Zeit blieb.

Nach zwei Kapiteln gab sie es auf und schlug das Buch wieder zu. Schnell holte sie ihre Unterlagen hervor und begutachtete sie.

- Altersbegrenzung festlegen
- Thema finden(Spezifischer)
- Dekoration
- Aufsicht

Mehr stand noch nicht auf ihren Pergament. Und selbst das waren nur Punkte die sie zu erledigen hatte.

»Hmmm.... Es sollte schon eine Party für alle Schüler werden, aber das heißt auch nicht, dass es nur Kinderfreundlich zugehen sollte. Ich glaube man sollte so eine Zeitliche Grenze zeihen, ab zehn sich nur noch die Sechsten und Siebten? Nein nur noch die Jahrgänge von der Fünften aufwärts zugelassen, der Rest muss schlafen gehen!«

Und schon schrieb sie diesen Gedanken auf.

»Der Hausmeister wird wohl nicht nein sagen, wenn man ihn ganz nett darum bittet! Er würde doch nur für eine Stunde Aufsicht machen und das auch noch mit einer zweiten Person zusammen und den einen oder anderen Lehrer oder Vertrauensschüler könnte man ja auch fragen, ob er sich dazu bereit erklären würde ein Auge auf die Schüler zu werfen. «

Und wieder hatte sie einen Punkt auf der Liste erweitern können.

Rose lies ein entgeistertes Seufzen ihrer Kehle entrinnen. Das Thema! Das Thema für eine Halloweenparty war immer Halloween, aber nie gab es ein richtiges Thema dafür, keinen Titel, nur ein gemütliches, fades, langweiliges, eintöniges beisammensitzen, Schokolade futtern und Kürbissirup trinken.

»Eine Kostümparty! Das klingt gut! Das würde etwas Stimmung in die Ganze Sache bringen. Als Fabelwesen verkleiden, Oder berühmte Leute der Geschichte. Klar, das war eine gute Idee, aber die anderen finden das sicherlich kindisch. Jedenfalls könnte man den Vorschlag einreichen. Hm... Thema.... Motto... Es gibt so vieles, aber nichts passt wirklich. «

Ganz in Gedanken versunken lehnte sich Rose nach hinten, schloss die Augen und grübelte weiter über das Thema nach. So bemerkte sie nicht, wie Scorpius langsam durch den Gang schlich und sich ihr näherte. Es gehörte wohl zu seinen Lieblingshobbies Rose Weasley auf die Nerven zu gehen und sie zu schrecken, sie aus der Haut fahren zu sehen.

Leise schob er die Unterlagen ein wenig beiseite und setzte sich direkt vor sie auf den Tisch.

Er beobachtete sie, wie sie angestrengt nachdachte, wie sie an ihrer vollen Unterlippe kaute und die Stirne in Falten zog.

Es belustigte ihn ihr dabei zuzusehen, wie sie sich das Hirn zermatert. Ganz leise wartete er auf eine Regung ihrer Seits.

»Lieblingscharaktere aus Büchern, Filmen und der Geschichte! Ja! Das hatte ich doch schon! Aber ein Motto... Märchen sind auch nett. Vielleicht Cindarellatime... nein zu

Prinzessinnen mäßig. Bis(s) zum Glockenschlag, das klingt nett kommt schon mal in die engere Auswahl... vielleicht Geisterstund hat Blut im Mund... ja! Das hat was, ganz klar! Das Hogwarts Gruselkabinett!... Ich sollte das alles lieber mal aufschreiben!«

Voller Tatendrang wollte Rose ihre Feder ergreifen und alles auf das Pergament bringen, aber schon als sie die Augen öffnete konnte sie es auch wieder vergessen. Vor lauter Schreck, wegen dem Bild, das sich ihr bot, kippte sie rückwärts mit dem Stuhl um und knallte mit dem Kopf an das nächste Bücherregal.

„Scheiße!“ fluchte sie lauthals, was nicht gerade gut war, da die Bibliothekarin sofort in den Gang geeilt kam und anfang zu keifen:“ In der Bibliothek ist absolute Ruhe gefordert! Was fällt ihnen ein so laut zu sein und dann auch noch so obszöne Dinge zu schreien Miss Weasley?“

Sich den Kopf reibend entschuldigte sich Rose:“ Es tut mir schrecklich leid! Es kommt nicht noch einmal vor, ich... hatte mich nur geschreckt und war obendrein unvorsichtig! Es tut mir schrecklich leid!“

Mit hochgezogener Augenbraue ging die Bibliothekarin wieder weg und achtete auf jedes Geräusch, das sie vernahm.

Scorpius konnte und wollte sich sein breites Grinsen nicht verkneifen:“ Nana Weasley! Solche Worte ist man von dir gar nicht gewohnt! Hast du Unterricht bei deinen Cousins genommen?“

„Spuck nicht so viel Gift Malfoy! Was fällt dir überhaupt ein!“ fauchte sie ihren Gegenüber an, sich immer noch den Kopf reibend.

„Also wirklich! Ich habe doch überhaupt nichts getan, nicht einmal sitzen darf man jetzt mehr in deiner Gegenwart. Sehr empfindlich die junge Dame!“

Die Zornesröte stieg stetig in Roses Gesicht hoch. Wenn es eines gab das sie mehr hasste, als von ihrer Familie aufgezogen zu werden, dann war es die Tatsache, dass sie von Malfoy Jr. auf den Arm genommen wurde.

Um die Situation etwas zu entschärfen blickte Scorpius zur Seite auf Roses Aufzeichnungen und fragte:“ An was hattest du denn gerade gearbeitet?“

Ihr Gesicht war noch immer vollkommen rot, aber langsam begann sich ihre natürliche blasse Gesichtsfarbe wieder zu zeigen.

Einmal atmete sie tief durch und begann dann ganz gefasst und ruhig zu erklären:“ An den Plänen für die Halloween-Party! Aber, egal was ist, du wirst sie in der nächsten Sitzung sowieso wieder zu Nichte machen, oder zumindest wirst du es versuchen!“

Der junge Malfoyerbe zog eine Augenbraue hoch, sagte weiter nichts zu diesem Kommentar und griff einfach nach dem Pergament und besah es sich.

» Klingt ja eigentlich schon mal ganz interessant aber das kann doch noch nicht alles gewesen sein!«

„Klingt ja eigentlich schon mal ganz interessant aber das kann doch noch nicht alles gewesen sein! ... Ich meine... kein Thema, kein Motto, ich dachte du wärst vielleicht etwas kreativer! Komm schon Wiesel!“, gab Scorpius von sich.

„Na rate mal, was ich gerade aufschreiben wollte, als du mich so erschrocken hattest!“

....

so ich hoffe, dass es euch bis jetzt ganz gut gefallen hat!

Ich wäre über Kommiss und Tipps wie ich denn weiterschreiben soll sehr dankbar!

Wenn sich jemand dazu bereit erklären würde BETA zu lesen, wäre ich sehr, sehr dankbar!

lg

Friedhofsengel